

## Vom Curriculum zur Lernsituation

Curricula waren vorrangig fachliche Inhalte mit der Systematik ihrer Bezugswissenschaft und nicht die berufliche Handlung. Diese Wissenschaften haben immer noch im handlungsorientierten Unterricht ihre Bedeutung, bestimmen aber nicht die Struktur des Unterrichts. Die Lernziele der Curricula sind auf einzelne Inhalte der Berufe bezogen und umfassende Ziele für die Gestaltung von Prozessen bzw. zusammenhängende berufliche Aufgabenstellungen wurden nicht formuliert.

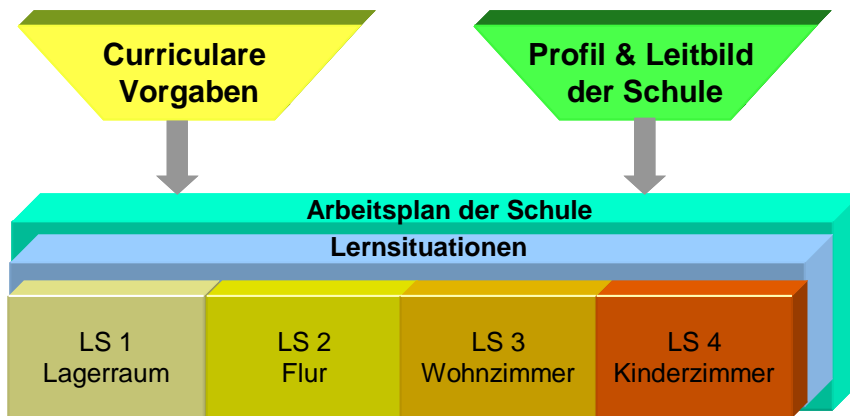
Um die Lücke zwischen dem Handlungsorientierten Unterricht und den lernzielorientierten Curricula zu schließen, sollten kompetenzorientierte Arbeitspläne der Schule eine Brücke bilden. Ein fächerübergreifendes Team von Lehrern (Bildungsgangsteam) bringt dabei die nach Fachsystematiken strukturierten Ziele und Inhalte aus den Modulen des Curriculums in einen Handlungszusammenhang (Abb. 15).

### **5.1 *Der Arbeitsplan der Schule***

Schulische Arbeitspläne bauen auf den Curricula auf und stellen die Entwicklung von Handlungskompetenz in den Mittelpunkt von Unterricht. Sie ermöglichen eine Präzisierung von Zielen beruflicher Bildung auf der Ebene von Fach-, Personal- und Sozialkompetenz und beziehen sich somit nicht nur auf fachbezogene Inhalten, sondern betonen die Ganzheitlichkeit.

Sie unterstützen das Prinzip der Handlungsorientierung, orientieren sich an Geschäfts- und Arbeitsprozessen und ermöglichen somit einen stärkeren Berufsbezug in der Schule. Sie werden regelmäßig überarbeitet und bieten dadurch nicht nur eine Anpassung an das Profil der Schule ( z.B. Verfügbarkeit, und Kompetenzen des Personals, Räume, Medien und Arbeitsmittel Schulpartnerschaften, soziale Probleme), sondern auch an das Leitbild der Schule. Somit sind auch die ständigen Veränderungen in der Arbeitswelt (Schlüsselqualifikationen, Zusammenarbeit mit der Industrie und Handel) berücksichtigt (Abb. 16).

## Vom Curriculum zur Lernsituation



### 16: Entwicklung eines Arbeitsplanes

## 5.2 Die Lernsituation

Ein Arbeitsplan beinhaltet in der Regel mehrere Lernsituation. Diese sind exemplarische curriculare Bausteine, die mindestens fachtheoretische und fachpraktische Inhalte aus dem Curriculum in einen Anwendungszusammenhang bringen. Der Arbeitsplan der Schule besteht aus einem Übersichtsplan mit einer Kurzbeschreibung der Lernsituationen und deren Abfolge (Abb. 17) und eine detaillierte Beschreibung jeder Lernsituation (Abb.18). Sie sind durch Lernaufgabe, Zielformulierung, Inhalte (Module), didaktisch-methodische Anregungen und Zeitrichtwerte beschriebene thematische Einheiten, die an beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsabläufen orientiert sind. In besonderen Fällen können innerhalb von Lernsituationen thematische Einheiten unter fachwissenschaftlichen Gesichtspunkten vorgesehen werden. In jedem Fall ist auch für solche Einheiten der Zusammenhang mit dem Arbeitsprozess deutlich zu machen.